

Verbeamtung - was ist relevant?

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 6. Januar 2015 10:33

In SH hat sich das mit dem BMI gelockert, da geht es wenn keine weiteren Erkrankungen vorliegen, bis BMI 35. Mittelweile liegt doch die Beweispflicht bei den Ärzten. Sie müssen belegen, dass Du es nicht bis zur Rente schaffst. Früher musste man selber beweisen, dass man es schafft, oder? Dadurch wird nicht mehr so schnell abgelehnt.

Ansonsten empfehle ich die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft. Eine Kollegen würde wegen ÜG zunächst nicht verbeamtet (aber so richtig abgelehnt auch noch nicht) und nun kümmert sich die GEW. Schreibt Briefe, hat einen Anwalt besorgt etc.

Ich selber bin trotz Therapien und Klinikaufenthalte verbeamtet worden. Liegt oft einzig und allein am Amtsarzt, wie eng der das sieht 😞

Viel Erfolg!

P.S. Es gibt im Netz Urteile, die besagen, dass man nicht wegen chronischer Erkrankungen abgelehnt werden darf oder so. Ich kann später mal suchen.